

Eins für alle: BIL, das bundesweite Informationssystem zur Leitungsrecherche

Start der BIL-Roadshow am 31. Januar 2017 in Leipzig

Deutschland hat mit dem Regelwerk des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. einen hohen Sicherheitsstandard für unterirdisch verlegte Leitungen. Kommt es dennoch zu Störungen, sind oft Schäden bei Tiefbauarbeiten durch Bagger oder Erdraketen die Ursache. Solche Schäden durch Dritte verursachen in Deutschland jährlich Kosten in Millionenhöhe. Dramatischer als materielle Schäden können jedoch die möglichen Folgen sein, z.B. Gefährdungen durch Stromschlag, ausströmendes Gas oder Wasser.

Prävention der Leitungsbetreiber

Schon frühzeitig hatten daher Leitungsbetreiber 2004 die Sicherheitspartnerschaft Tiefbau e.V. gegründet, um solche Schadensbilder durch Prävention zu minimieren. Zusammen mit der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Leitungsbetreiber zur Schadensminimierung im Bau (BALSibau) wurden seither erfolgreich Tausende von Dienstleistern im Verhalten bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen geschult. Schulungsinhalte sind u.a. Gesetze, Regelwerke und Vorschriften, Hinweise für Arbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen und zum Vermeiden von Schäden sowie Übungen an einer Baggerschadens-Demonstrationsanlage. Entsprechend gehen die Baggerschäden seit Jahren zurück.

BIL bietet mehr Sicherheit auch für Bauherren

Doch auch ein Bauherr ist gesetzlich verpflichtet, Vorsorge zu treffen: Jeder, der in

Deutschland bauen will, vom privaten Häuslebauer bis zum Generalunternehmer für Großbauprojekte, muss vorher bei allen Infrastrukturbetreibern anfragen, ob und wenn ja, wo in dem zum Bauen vorgesehenen Areal Leitungen verlaufen könnten. Bisher war das jedoch ein mühseliges Unterfangen, denn alle in Frage kommenden Infrastrukturbetreiber mussten einzeln recherchiert und angeschrieben werden: Wasser, Abwasser, Strom, Gas, Telekommunikation etc. Schnell konnte es da passieren, dass eine Anfrage unterblieb oder der eine oder andere Betreiber übersehen wurde – schlimmstenfalls mit den beschriebenen, dramatischen Konsequenzen.

Seit fast einem Jahr gibt es dafür jedoch BIL, das bundesweite Informationssystem zur Leitungsrecherche. In diesem Online-Portal kann jeder seine Leitungsanfrage kostenlos stellen. In drei Schritten fragt das elektronische, einfach auszufüllende Formular alle notwendigen Angaben ab und ermöglicht das Hochladen von Dokumenten wie z.B. Lage- und Bauausführungsplänen. So erreichen Bauherren und Planer mit nur einer zentralen, standardisierten Anfrage alle betreffenden Leitungsbetreiber. Hat ein Betreiber in dem angefragten Areal keine Leitungen, erhält der Anfrager sofort eine „Nicht zuständig“ Auskunft. Zudem sieht jeder Nutzer jederzeit den aktuellen Stand seiner Anfragen und kann so auf einen Blick erfassen, wo er schon Rückmeldungen erhalten hat, wo die Anfrage noch läuft und wo er vielleicht noch Informationen oder Unterlagen nachreichen muss. Bisher hat BIL schon über 23.000 solcher Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet bearbeitet.

Gegründet wurde BIL am 15. Juni 2015 von 17 Leitungsbetreibern aus den Branchen Chemie, Gas-Hochdruck, darunter auch ONTRAS Gastransport, und Mineralöl als BIL eG mit offener Mitgliederzahl. Mit Stand 31. Januar 2017 hat die BIL eG 35 Mitglieder,

die BIL durch ihre Beiträge finanzieren. Das BIL-Onlineportal gibt es seit März 2016. Der Beitritt zur BIL eG erfolgt einfach durch Erwerben von Genossenschaftsanteilen zum einmaligen Preis von 1.000 €/Anteil.

Ziel: Lückenlose Abdeckung des Bundesgebiets

BIL funktioniert natürlich umso besser, je mehr Infrastrukturbetreiber in Deutschland sich daran beteiligen. Deshalb und damit auch möglichst viele Menschen dieses Portal für ihre Anfragen nutzen, starteten BIL und ONTRAS Gastransport als eines der BIL-Gründungsmitglieder am 31. Januar in Leipzig mit einer Roadshow, die danach noch in Kassel, Duisburg, Hannover und Marl halt macht. Das Interesse an der Auftaktveranstaltung war mit rund 120 Interessenten so groß, dass sie auf zwei nacheinander folgende Tage verteilt wurde.

Jens Focke, Geschäftsführer der BIL eG sagte bei der Eröffnung: „Wir wollen mit unserer Roadshow zwei Ziele erreichen: Es sollen mehr Menschen das System für ihre Leitungsanfragen nutzen und wir wollen möglichst viele Infrastrukturbetreiber zum Mitwirken bei BIL gewinnen“. Wenn in jeder Region mindestens ein Infrastrukturbetreiber Mitglied bei BIL wäre, dann wäre eine bundesweit lückenlose Abdeckung erreicht.

Für Fernleitungsnetzbetreiber wie ONTRAS ist BIL mehrfach effizient. Zum einen vereinfacht und beschleunigt das System die Bearbeitung von Leitungsanfragen, da nur noch ein Kanal zu bedienen ist und durch die Standardisierung die bisher oft notwendigen Nachfragen nahezu überflüssig werden.



Die in den Räumen der ONTRAS Gastransport GmbH in Leipzig durchgeführte Veranstaltung war an beiden Tagen gut besucht.

Auch ist es revisionssicher, da alle Abläufe dokumentiert werden und jederzeit abgerufen werden können. Zum anderen erleichtert die Plattform natürlich auch die Arbeit der Unternehmen, die im Auftrag von ONTRAS Infrastrukturprojekte planen und durchführen. Noch kommen allerdings viele Anfragen bei ONTRAS nicht über BIL, sondern auf traditio-

nellen Wegen über die gelbe Post oder einfach per E-Mail. Natürlich werden auch diese Anfragen sorgfältig bearbeitet. Allerdings wird sich der elektronische Weg über BIL bald durchsetzen, denn die Vorteile sind für alle Beteiligten deutlich: Umfassender, standardisierter Informationsaustausch in kürzester Zeit mit weniger Aufwand, lückenlos doku-

mentiert und damit jederzeit revisionsfest sowie mehr Sicherheit und perspektivisch noch weniger Baggerschäden.

Dr. Ralf Borschinsky
Pressesprecher